

## **„Großvargulaer Adventszauber“ – Vom Dankkonzert zum gemeindeübergreifenden Ereignis**

*„Ins Wasser fällt ein Stein, ganz heimlich still und leise und ist er noch so klein, er zieht doch weite Kreise“* Manfred Siebald

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Jury,

mit den Worten Manfred Siebalds möchten wir Sie einstimmen in den „Großvargulaer Adventszauber“ und Ihnen berichten, wie aus einem kleinen Dankkonzert ein Großereignis in Kooperation von Kirchengemeinde und politischer Gemeinde wurde.

Doch lassen Sie uns zunächst in das Jahr 2007 zurückblicken, indem *der Stein ins Wasser fiel*. Aufgrund von Sanierungsarbeiten am Dach unserer St. Jacobii Kirche in Großvargula erhielten wir als Kirchengemeinde mehrere tausend Euro Spenden; Leistungen, welche von Gemeindegliedern, aber auch von kirchenfernen Anwohnern des Ortes Großvargula und den Nachbarorten bereitwillig gegeben worden sind. Uns allen war sofort klar: für diese großzügige Unterstützung war ein besonderes Dankeschön notwendig. Doch wie könnte ein solches Highlight gestaltet werden? Dankeschreiben? Annoncen in den örtlichen Medien?...

Nein, es sollte etwas Besonderes werden. Kinder, Eltern und ehrenamtliche MitarbeiterInnen entschlossen sich, aus den „Krippenspiel-Musicals“ der vorhergehenden Jahre ein Best-Of zu entwickeln und mit diesen Liedern ein Dankkonzert zu gestalten. In kurzer Zeit entwickelte sich ein Singkreis, bestehend aus Kindern, Jugendlichen sowie Erwachsenen und probte nun unermüdlich für dieses Event. Am 08. Dezember 2007 erfolgte der erste Auftritt unter großem Publikum und enormer Zustimmung. Die SängerInnen haben es wirklich geschafft, in 3 Monaten ein kleines Programm einzustudieren und so den SpenderInnen einen wunderschönen Nachmittag zu bereiten. Bei anschließendem Beisammensein mit Adventsköstlichkeiten konnten ehrenamtliche MitarbeiterInnen und Gemeindepädagoge den Gebern ein zusätzliches, persönliches Danke aussprechen.

Doch sollte das wirklich schon alles gewesen sein? Die Begeisterung der Zuhörer war überwältigend und der Singkreis beschloss kurzerhand, im kommenden Jahr ein „Adventssingen“ zu veranstalten. *So zog der kleine Stein weiter seine Kreise*. Am 06. Dezember 2008 trug der altersübergreifende Chor unter Instrumentalbegleitung „Adventslieder aus aller Welt“, sowie Geschichten und Glaubenserfahrungen aus anderen Ländern vor. Zusätzlich konnten wir den Posaunenchor Bad Tennstedt gewinnen, uns bei dieser Aufführung zu unterstützen. Der Funke sprang sofort auf das Publikum über und der gesamte Auftritt wurde bejubelt. Anschließend, bei heißen Getränken und Leckereien im Altarraum der adventlich kalten Kirche verkauften die Kinder Selbstgebasteltes. Die Kreationen entstanden während des Kindertreffs und im Gesprächskreis.

Das Adventssingen etablierte sich in das Gemeindeleben und wurde zu einer festen Größe innerhalb der Jahresveranstaltungen. Die Formation des Singkreises festigte sich zunehmend und nahm nun auch Auftritte zu weiteren kirchlichen Höhepunkten, z.B. Erntedankgottesdienst und Apfelfest mit großer Freude an. Der Glaube stärkte und festigte die Gruppe von Jung bis Alt enorm. So konnten sie motiviert für das kommende Adventssingen proben.

Das nun schon dritte Adventskonzert erfolgte am 05. Dezember 2009 in unserer Kirche. Unter erneuter Beteiligung des Posaunenchores Bad Tennstedt brachte der Singkreis Adventslieder zum Klingen und begeisterte die ZuhörerInnen. Die Idee des gemütlichen Beisammenseins blieb bestehen und so konnten Glauben und Gemeinschaft gelebt werden.

Doch etwas war in diesem Jahr anders. War es die sinkende Besucherzahl? Der Alltagsstress? Oder fehlte einfach nur ein neues Highlight?

Parallel zum 3. Adventskonzert veranstaltete die Pfingstgesellschaft einen Glühweinverkauf in privater Organisation im Ort. War es das, was uns fehlte? Ein Verkauf von Glühwein? Wohl eher nicht!

Aber diese Aktion brachte uns zum Grübeln. Warum sollten wir unseren Glauben abgeschottet vom Rest des Ortes im Altarraum leben? Wäre es vorstellbar unsere beiden Veranstaltungen zusammenzulegen, oder ist dies vollkommen utopisch?

Und so wuchs schnell der Gedanke seitens der Kirchengemeinde, die Pfingstgesellschaft und die Gemeinde auf einen neuen, zukunftsweisenden Weg einzuladen. Ein Weg, der gemeinsam gegangen werden sollte. Die Idee eines „Großvargulaer Adventszauber“ entstand und rief bei allen Beteiligten sofortige Begeisterung hervor. In den folgenden Monaten rückten die politische Gemeinde, die Kirchengemeinde, die Pfingstgesellschaft, die Freiwillige Feuerwehr, sowie alle Interessierten näher zusammen, diskutierten, planten und lernten neue Ansichten und Meinungen kennen. Kompromisse wurden geschlossen, Wünsche berücksichtigt und immer wieder am gemeinsamen Ziel gefeilt. *Und so zog der Stein weiter seine Kreise.*

Am 04. Dezember 2010 feierte Großvargula den „1. Großvargulaer Adventszauber“. Trotz großer Kälte kam eine große Anzahl Besucher in der Kirche zusammen um dem Konzert des Singkreises zu lauschen. Im Anschluss trafen sich alle auf dem ehemaligen Schulhof. Eine Bilderausstellung einer ortsansässigen Künstlerin konnte in der Turnhalle betrachtet werden, die Freiwillige Feuerwehr öffnete die Türen der neuen Halle, Kinder verkauften in großer Eigenverantwortung Selbstgebasteltes, Produkte des Nägelstedter Stiftsguts sowie des Puerta-Fairkaufs konnten erworben werden. Weitere Verantwortliche der Gemeinde sorgten für das leibliche Wohl. Den musikalischen Rahmen bildete der Posaunenchor Bad Tennstedt, der Singkreis, welcher zusätzlich Lieder anstimmte, sowie der neu gegründete Flötenkreis der Kirchengemeinde.

Durch den Entschluss, uns von unseren Kirchenmauern zu lösen, aber dennoch an unseren Grundanliegen, das Evangelium in Wort und Lied zu verkündigen, festzuhalten, konnten wir als Christen in der Gemeinde nur gewinnen. Die kooperierende Arbeit mit allen Beteiligten öffnete nicht nur unsere Augen und Herzen für die Belange der Gemeindeglieder, sondern lud Kirchenferne in die Gemeinschaft ein. Niedrigschwellig konnten wir Menschen außerhalb unserer Kirchengemeinde erreichen.

Am „2. Großvargulaer Adventszauber“ wird zurzeit geplant. Dabei werden Schwierigkeiten und Erfolge des vorangegangenen Events analysiert und evaluiert. Zum aktuellen Stand kann aber bereits erwähnt werden, dass weitere Vereine, wie zum Beispiel der Tierzüchterverein, sowie der ortsansässige Kindergarten mit Aktionen eingebunden werden sollen. Zukünftig soll der „Großvargulaer Adventszauber“ in das Leben des gesamten Ortes fest etabliert werden. Wir würden uns freuen, denn *die Kreise unseres Steins können nur größer werden.*

*„Wo Gottes große Liebe in einen Menschen fällt, da wirkt sie fort in Tat und Wort hinaus in unsre Welt.“* Manfred Siebald

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!